



Natur im Quartier

Zeit	1 bis 2 Stunden, evtl. verteilt über mehrere Tage	Material	Schreibzeug und Smartphone / Tablet
Alter	9 - 12 Jahre	Ort	Zuhause und in deinem Quartier

Für die Aufgabe auf der zweiten Seite brauchst du einen Partner/ eine Partnerin zum Austauschen von Fotos.

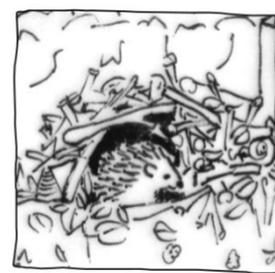
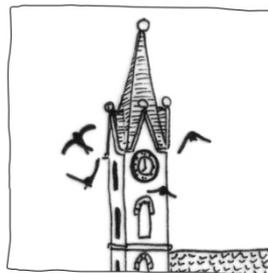
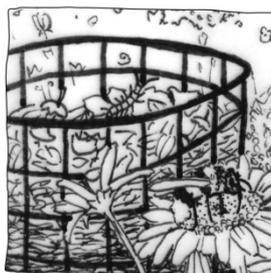
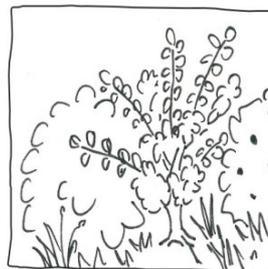
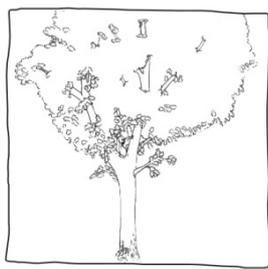
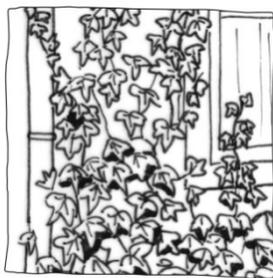
Tiere in der Stadt

Lies den folgenden Text und unterstreiche alle Tiere, die darin vorkommen:

Hast du schon einmal bemerkt, dass auch in der Stadt und in deinem Quartier viele Pflanzen und Tiere leben? Am Strassenrand wächst ein Baum, auf dem eine Amsel sitzt und singt. An der Hauswand wächst Efeu empork und im Kirchturm nisten Mauersegler. Im Komposthaufen eines Gartens krabbeln Tausendfüssler, auf einer Steinmauer sonnt sich eine Eidechse und im Asthaufen versteckt sich ein Igel. Bienen und Schmetterlinge fliegen über Blumenwiesen und an Hecken vorbei.

Lebensräume

Alle Stadttiere brauchen Lebensräume. Zum Beispiel um sich zu verstecken, zu nisten oder Nahrung zu finden. Schreibe zu den unten abgebildeten Lebensräumen die passenden Begriffe aus dem obigen Text!



Quartiersafari

Mach mit einem anderen Kind aus deinem Quartier ab, dass ihr die Fotos nach eurem ersten Rundgang austauscht. Danach telefoniert ihr miteinander. Das muss nicht alles am selben Tag stattfinden.

Rundgang 1: Nimm ein Smartphone oder Tablet mit und mache dich in deinem Quartier auf die Suche nach Lebensräumen. Sie sollten öffentlich zugänglich sein, also zum Beispiel auf dem Schulhof oder in einer Quartierstrasse, aber nicht in einem privaten Garten. **Fotografiere mindestens vier Lebensräume**, die dir «ökologisch wertvoll» scheinen. «Ökologisch wertvoll» sind Lebensräume, die vielen einheimischen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause bieten. Die Liste auf der letzten Seite zeigt dir, worauf du achten musst.

Welche Lebensräume hast du fotografiert? (Schreibe die richtigen Begriffe auf: Hecke, Mauer, ...)

.....

Nun tauscht du mit deinem Partner/deiner Partnerin die Fotos aus. Verratet euch nicht, wo ihr sie genau gemacht habt!

Rundgang 2: Mach dich mit den erhaltenen Fotos auf die Suche nach den Lebensräumen, die dein Partner/deine Partnerin fotografiert hat. Findest du sie? Falls nicht, frage um Tipps.

Austausch am Telefon: Wenn ihr beide den zweiten Rundgang gemacht habt, besprecht ihr die folgenden Fragen am Telefon und jede/r schreibt seine Antworten auf.

1. Erzählt euch, wo ihr die Lebensräume gefunden habt. Hast du alle fotografierten Lebensräume entdeckt?

.....

2. Gibt es eine Art von Lebensraum, die ihr beide fotografiert habt? Welchen?

.....

3. Und welcher der beiden Lebensräume von Frage 2 ist wertvoller für die Natur? Erkläre, warum!

.....

.....

.....

Ökologisch wertvolle Lebensräume

- **Mauer:** Besonders wertvoll für die Natur sind Trockenmauern. Sie bestehen aus Steinen, die ohne Mörtel (eine Art Zement) übereinander geschichtet sind. Eine solche Mauer hat viele Ritzen und Spalten, aus denen Pflanzen wachsen und in denen sich Tiere verstecken können.
- **Baum:** Bäume bieten mit ihren Blättern, Knospen und Früchten vielen Tieren Nahrung. In den Ästen oder in Baumhöhlen nisten Vögel. Auch Fledermäuse verstecken sich hier. Grosse, alte Bäume bieten besonders viele verschiedene Verstecke oder Brutplätze.
- **Hecke:** Eine Hecke ist eine Reihe aus Sträuchern. Eidechsen, Igel oder Frösche verstecken sich darin. Vögel fressen Beeren und Schmetterlinge besuchen die Kräuter vor den Sträuchern. Am wertvollsten sind Hecken mit vielen verschiedenen Sträuchern. Die Sträucher sollten einheimisch sein. Bei exotischen Pflanzen aus fernen Ländern finden unsere Tiere wenig zu fressen.
- **Kompost:** Garten- und Küchenabfälle kann man in den Kompost geben. Würmer, Asseln und andere kleine Lebewesen zersetzen sie und es entsteht nährstoffreiche Erde. Bei einem offenen Kompost können sich Blindschleichen verstecken und Igel oder Vögel fressen die Würmer, Tausendfüssler und andere kleine Kompostbewohner.
- **Efeu:** Efeu ist eine Kletterpflanze, die sich mit ihren Haftwurzeln an Bäumen oder Hauswänden festhält. Sie richtet dort keinen Schaden an. Im Efeu leben Insekten und Spinnen und oft nisten Vögel darin.
- **Blumenwiese:** In Wiesen, die nicht regelmässig gemäht werden, wachsen viele verschiedene Blumen und Gräser. Hier halten sich Schmetterlinge und Heuschrecken, Bienen und Käfer gerne auf. Sie trinken Nektar, fressen Pollen oder knabbern an den Blättern. In einem Rasen leben viel weniger verschiedene Tier- und Pflanzenarten.
- **Kirchturm:** In hohen, alten Türmen gibt es oft viele Nischen im Gemäuer oder unter dem Dach. Hier brüten zum Beispiel Mauersegler, Alpensegler oder Schleiereulen. Fledermäuse nutzen sie zur Jungenaufzucht und zum Überwintern.
- **Asthaufen:** Igel und Marder nutzen Asthaufen zum Ausruhen oder Überwintern, Zauneidechsen und Ringelnattern legen ihre Eier darin ab. Der Asthaufen sollte genügend gross sein und aus dicken und dünnen Ästen bestehen, sodass es dazwischen genügend Verstecke gibt.